

Krankmeldungen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Dezember 2010 20:07

Zitat

Original von C.B.

@ Bolzboki

Verstehe deine Äußerung nicht, was soll das heißen ?

Ich begreife nicht, wie hier dermaßen unter die Gürtellinie argumentiert wird, wenn es darum geht, die simple Tatsache zu betrachten, dass einige Leute ihren Beamtenstatus dazu nutzen, um sich wegen eines Schnupfens über Monate aus dem Verkehr zu ziehen - es aber auch durchaus andere Leute, die möglicherweise auch Beamte sind, gibt, die sogar mit Krebs zum Unterricht gehen und genau das Gegenteil tun ?

Das ist eine simple Tatsache und eigentlich nicht mal diskussionswürdig.

Bis dahin habe ich auch mit der Diskussion und in diesem Fall Deinen Argumenten kein Problem.

So ist aber eingangs nicht diskutiert worden. Ich habe das irgendwo weiter oben doch auch schon erklärt. Natürlich gibt es Missstände - und die dürfen auch angeprangert werden. Hier geht es aber um die Art und Weise.

Zitat

Ich habe noch nicht mal gegen Beamte gewettert, auch wenn ich selbst altersbedingt eh kein Beamter mehr werde. Aber so zu tun, als ginge vor dem "Dienstherrn" immer alles superkorrekt zu und als gäbe es dort keinerlei Mauseleien, das ist doch Unfug hoch 109. Und geht an der Realität schlicht vorbei.

Es hat auch niemand behauptet, dass alle Beamte hyperkorrekt wären.

Nur mag sich hier niemand die ebenfalls eingangs deutlichst geäußerte pauschale und undifferenzierte Beamtenschelte anhören. Und ich wiederhole mich: Nicht wegen scheinbarer Betroffenheit in der Kritik sondern wegen der Art und Weise der geäußerten Kritik.

Zitat

Also: ich bin kein Beamtenhasser und mir persönlich ist es sogar piepegal, ob und wie

lange sich jemand krank meldet. Aber ich kann auch den Ärger der Sonnenkönigin verstehen, wenn sie denn nun mal deswegen Extraarbeit hat. Also: wo ist das Problem ?

Oh, wir anderen Beamte haben auch bei Krankheit anderer Kollegen deren Unterricht zu vertreten. Auch hier stellt sich die Frage, ob man sich da so drüber aufregen muss. Vertreten werden muss der Unterricht so oder so.

Ob ich deswegen generalisierende Aussagen über Beamte, ihr Berufsethos und ihren Krankenstand machen kann und das am Besten noch als objektive Beobachtung verkaufen kann, wage ich zu bezweifeln.

Zitat

Was mich hier wirklich ärgert, ist dieser bornierte Tonfall, die Argumentation ach-so-sachlich, aber schön versteckt persönlich unter der Gürtellinie...

Das kann ich verstehen. Hier aber würde ich zum Teil zumindest das Sprichwort des Waldes, in den es hineinruft, anführen wollen.

Zitat

Und auch Beamte sollten mal in der Lage zur Selbstkritik sein und vielleicht mal über Kritik von Außenstehenden nachdenken.

Müsste ich über Kritik Außenstehender nachdenken, wenn mein Kollege tatsächlich krank feiern würde? Müsste ich in diesem Punkt Selbstkritik üben, wenn ich unter zehn Tagen im Jahr fehle? Muss ein ganzer Berufsstand sich Kritik Außenstehender stellen oder gar Selbstkritik üben, wenn die Kritik nur einen kleinen Teil der Gesamtzahl der Arbeitenden ausmacht? Von "brancheninterner Sippenhaft" halte ich nicht viel.

Gruß
Bolzbold